

5. Internationaler Schwimmteichkongress in Meran vom 29. September bis 2. Oktober 2009

von Claudia Schwarzer

Stimmungsvolle Bilder statt Worte gab zum Kongress-Auftakt: eine Dia-Schau mit Impressionen von Schwimmteichen stellte sprach- und länderübergreifend das Thema als auch das Motto dieses Schwimmteichkongresses in den Mittelpunkt, welches lautete: „Biopiscine & Dolce vita“.

Dabei ging es nicht vorrangig nur um das „süße Leben“, was „dolce vita“ wörtlich übersetzt bedeutet. „Dolce vita“ bedeutet in diesem Zusammenhang viel mehr, ist ein umfassender Ausdruck für das, was Schwimmteichplaner den Kunden mit den Naturbädern mitliefern: ein Lebensgefühl. Es ist das Lebensgefühl, in die Natur eintauchen zu können, ein Teil von ihr zu sein.

Der Kongressort, das Thema, als auch das Programm hatten neugierig gemacht, und so kamen in Meran viele Fachleute der Branche zusammen: 240 Teilnehmer aus 13 Nationen. Alle Vorträge wurden simultan in drei Sprachen - deutsch, italienisch und englisch – übersetzt, womit Meran auch der internationalste aller bisherigen Schwimmteichkongresse war.

Als Vorprogramm für die Anfahrt war eine Exkursion durch Kärnten, Ost- und Südtirol vorgesehen. In diesem Rahmen wurde im – schon sehr internationalen - Kollegenkreis eine Vielzahl öffentlicher Anlagen besichtigt, die teils nur in wenigen Kilometern Abstand zueinander liegen.

Natürlich gab es Vorträge über Wissenswertes und Neuigkeiten aus vielen Bereichen der Branche. Hierbei war auch die Kompetenz der ABS gefragt, denn unter den diesjährigen Referenten waren die ABS-Mitglieder reichlich vertreten:

- Stefan Bruns von der Polyplan GmbH (Deutschland) sprach über die Planung von Filteranlagen und stellte das DANA (Datenbank Naturbäder)-Monitoring-Projekt vor.
- Rudi Wagner von der Wasserwerkstatt Wien (Österreich) erläuterte den neuesten Stand der Ö-NORM und dessen Relevanz für die öffentlichen Naturbäder.
- Udo Schwarzer von der Bio Piscinas, Lda. (Portugal) stellte gemeinsam mit Peter Petrich das Computerprogramm PONDANALYST 1.1 zur Auswertung und Interpretation von Wasseranalysen vor.

Auf den vier Exkursionen wurde eine Vielzahl von privaten wie öffentlichen Naturbädern in und um Meran gezeigt. Die meistbesuchte Exkursion führte Claus Schmitt von der Wasserwerkstatt Bamberg (ABS-Mitglied aus

Deutschland) über die Baustelle des öffentlichen Schwimmteiches von Gargazon bei Meran.

Dank der perfekten Organisation durch dem Italienischen Schwimmteichverband ging die Veranstaltung sehr erfolgreich über die Bühne.

Ein ausgesprochen interessantes und vielfältiges Programm mit Vorträgen, Workshops und Exkursionen war für die drei Kongresstage zusammengestellt worden.

Eine Fachmesse stellte die Rahmenveranstaltung des Kongresses, auf der auch die ABS mit einem Informationsstand vertreten war. Im Fokus der Arbeit am ABS-Stand in Meran lag die Information zu öffentlichen Naturbädern.

Insbesondere Themen zur Pflege, Wartung und Optimierung der Betriebsführung, auch im Rahmen des Forschungsprojektes Datenbank Naturfreibäder (DANA), waren seitens der Betreiber öffentlicher Anlagen gefragt.

Ein spezielles Interesse bestand bei Besuchern der warmen südeuropäischen Länder, wie Spanien, Italien und Griechenland bezüglich der starken Wassererwärmung in diesen Regionen.

Noch nie war ein Schwimmteichkongress so international und man kann der Branche nur gratulieren, den Schritt nach Südtirol, nach Norditalien gewagt zu haben. Das Kurhaus von Meran ist wunderschön und einzigartig gelegen, das Ambiente super und das Wetter war es auch. Claus Schmitt von der Wasserwerkstatt Bamberg fasste es kurz und knapp zusammen: „Meran war einfach sensationell“.

Im Rahmen des Kongresses in Meran ist dann auch noch die Internationale Organisation für Naturbäder IOB gegründet worden, die als Zusammenschluss der derzeit bestehenden nationalen Schwimmteichverbände in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Tschechien und dem binationalen Iberischen Verband (Spanien und Portugal) rund 350 Firmen und Einzelmitglieder vertritt.

Für 2011 ist vorgesehen, zum 6. Internationalen Schwimmteichkongress, nach Prag zu gehen. Damit wird es möglich, wieder eine neue Facette der Schwimmteichbranche kennenzulernen.